

V o r w o r t.

Gewiß nicht die mir überhaupt fremde Eitelkeit eines meiner unscheinbaren Kanzel-Erzeugnisse gedruckt zu sehen, kann mich inmitten meiner unglücklichen Gemeinde bewegen, den nachfolgenden Vortrag zu veröffentlichen; zumal es, auch abgesehen von der Unbedeutsamkeit einer Casual-Rede außerhalb ihres Orts, der vorliegenden an etniger homiletischen Vollendung schon deshalb mangeln mußte, weil sie nach unaußerhörlichem, erschöpfendem Gedränge, nicht eher als in der Nacht vor ihrer Abhaltung niedergeschrieben werden konnte, lediglich als ein schmuckloser Erguß des ernstlichen aber tiefbewegten, seelsorgerlichen Herzens. Nur der Wunsch vieler, unter den Tausenden einheimischer und fremder Zuhörer, das Concert zu erhalten, welchen die mir befreundeten, würdigen Herren Heinze und Comp. in das entschiedenste Verlangen des Druckes verwandelten, hat mich bewogen, der wohlthätigen Absicht der Letzteren nachzugeben, und damit zugleich den Ersteren meinen guten Willen zu beweisen. Ich bemerke noch, daß ich nicht gemeint bin, hiermit die vielfältig hülfreiche Umgegend noch auf besondere Weise zu besteuern; doch ich aber auch den edlen Wunsch der Herren Heinze und Comp. nicht undankbar zurückweisen konnte. Meiner Gemeinde aber mögen diese Blätter zu einem Mittel ernstlicher und gottesfürchtiger Erinnerung hinterbleiben.

Gerdessen.